

Kurzweiliger und amüsanter Abend

Comedy-Duo „Onkel Fisch“ präsentierte „das Witzigste aus 2016“ auf der klag-Bühne

Sie nennen sich „Onkel Fisch“ und sind mit Radio-Comedy-Sendungen im SWR, WDR und bei 1live bekannt geworden: Erstmals gastierte das Kölner Duo Adrian Engels und Markus Riedinger in der Gaggenauer klag-Bühne. Am Anfang brauchten Künstler und Publikum etwas Zeit, um miteinander warm zu werden, oder wie es Engels, der Mann mit dem Hipster-Bart formulierte: „Da ist noch Luft nach oben“. Im weiteren Verlauf näherten sich Badener und Rheinländer aber deutlich an und es entwickelte sich ein sehr kurzweiliger und amüsanter Abend unter der Überschrift „Das Witzigste aus 2016“.

Möglicherweise lagen die Anfangsschwierigkeiten auch daran, dass nur die wenigen Besucher die beiden „Action-Kabarettisten“ (Eigentitelie-

aus dem Jahr 2016 in eine Rap-Nummer. Mit sichtbarer Freude grölten die beiden Kölner auch Fußball-Hymnen, vor allen Dingen, wenn es um die Causa Hoeness ging ... Monat für Monat arbeiteten sich

die Kabarettisten an einem sehr ereignisreichen Jahr ab. Speziell am Anfang musste man sich erst an das hohe Tempo gewöhnen: Wenn einer der beiden atmen musste, setzte übergangslos der andere

ein. Manches Wortspiel ging dadurch leider unter oder wurde nachträglich erläutert – eigentlich ein Unding. Pointen versuchten zu erklären, wie beispielsweise der Kalauer über die von der CSU geforderte Zuzugsgrenze für Kellner („Obergrenze“), haha.

Aber das Programm sollte mit jeder Minute mehr Fahrt aufnehmen. Vor allem durch die gelungenen Schauspiel-Einlagen, etwa eines Jean-Claude Juncker als Indianer-Jones-Kopie mit imaginärer Peitsche auf der Suche nach dem europäischen Gedanken.

Auch der erschütternde Bericht über das tragische Schicksal von Steuerflüchtlingen („Motor-Boat-People“), drei Milliardäre zusammengepercht auf einer 183-Meter-Yacht auf der Suche nach Briefkastenfirmen in Steueroasen, war ein Knaller im Programm der fischigen Onkels.

Die Rentenansprüche von Volkswagen-Managern („Das ist riestern auf ganz hohem Niveau), Pegida (von den beiden Kölner herrlich parodiert als sächsisch-athetischer Protest gegen die Ausbreitung des Katholizismus in den neuen Bundesländern durch den Katholiken-Tag in Leipzig) oder Forderungen von richtigerweise unbekannten Kommunalpolitikern nach einem Recht auf Schweinefleisch in Schule und Kantine, das Jahr 2016 bot viele Vorlagen.

Und der Ausblick auf das Jahr 2017 und folgende ist nach der Wahl von Donald Trump rosig, frohlockte Markus Riedinger am Ende angekommen: „Für die nächsten vier Jahre haben wir Kabarettisten ausgesorgt.“ Georg Keller

Gelungene Schauspieleinlagen

rung) aus dem Radioprogramm oder von Live-Auftritten kannten. Dass sie es nicht nur im Radio können, stellten Adrian Engels und Markus Riedinger übrigens im vergangenen Jahr als Gewinner des Publikumspreises beim Stuttgarter Besen 2016 unter Beweis. Zu Recht: Zu den Stärken der beiden ausgebildeten Schauspieler zählten auch beim Gastspiel in Gaggenau die kurzen szenischen Einlagen, die sie immer wieder einstreuten. Auch musikalisch konnten sie überzeugen, gleich beim Auftakt packten sie einige Höhepunkte



DAS DUO Adrian Engels und Markus Riedinger arbeiteten in ihrem Programm die Ereignisse des vergangenen Jahres ab.
Foto: Keller